



Vorlage Stadtparlament

vom 11. August 2015

Nr. 3323

152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Stefan Grob: Streetworkout in St.Gallen – Zeit für eine zweite Anlage?; Beantwortung

Am 22. Juni 2015 reichte Stefan Grob die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Streetworkout in St.Gallen – Zeit für eine zweite Anlage?" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Nutzung der Streetworkout-Anlage beim Volksbad?

Der Street-Workout-Park auf dem Aussenplatz des Athletik Zentrums ist der erste dieser Art in der Schweiz. Der Park ist frei zugänglich für jedermann und erfreut sich grosser Beliebtheit bei den Sportlerinnen und Sportlern. Er wird an allen Wochentagen zu fast allen Tageszeiten während des ganzen Jahres genutzt. Die Witterung spielt bei dieser Outdoor-Anlage eine untergeordnete Rolle. Selbst bei Schneetreiben wird trainiert. Trainiert wird die Fitness in Form eines kreativen Krafttrainings mit dem eigenen Körper. Der Körper wird mit Hilfe des eigenen Gewichts an Stangen und Geräten gestählt und dabei die Schwerkraft möglichst ausgetrickst. Die Übungen sollen mühelos aussehen.

Da das „Performen“ auf den Geräten des Streetworkout-Parks nicht über lange Dauer praktiziert werden kann, herrscht auf der Anlage ein Mix von aktiven und passiven Sportlerinnen und Sportlern. Diese Kombination trägt dazu bei, dass der Streetworkout-Park nicht nur sportlicher, sondern auch kommunikativer Treffpunkt ist. Dadurch ist die Anlage stets gut frequentiert, aber nicht übernutzt. Der Stadtrat freut sich, dass der Pioniergeist zum Betrieb dieser Anlage von Erfolg gekrönt ist. Er begrüsst dieses freie Angebot und die damit einhergehenden Sport- und Austauschmöglichkeiten in Zentrumsnähe.



2 Welche Kosten waren für den Bau der Streetworkout-Anlage notwendig?

Die Kosten für die Erstellung des Street-Workout-Parks betragen rund CHF 52'000. Darin inbegriffen sind Erdarbeiten, die Foundationsschicht, Randabschlüsse, der Einbau eines Fallschutzelages sowie das eigentliche Gerät. Allein die Kosten für das Gerät und den Fallschutz betragen CHF 40'000.

3 Inwiefern wird Streetworkout in der Planung beim Sport- und Gartenbauamt in Zukunft berücksichtigt?

Sport- und Gartenbauamt sind offen gegenüber jeglichen neuen Sportarten. Beide Ämter stehen regelmässig vor der Herausforderung herauszufinden, ob es sich bei einer aufkommenden Sportart um einen Trendsport oder ob es sich lediglich um einen kurzfristigen Hype handelt. Beim Street-Workout sind sie der Überzeugung, dass die weltweite Verbreitung und die bereits etablierten Szenen in den verschiedenen Ländern dafür sprechen, dass der Trend anhalten und noch an Schwung gewinnen wird. Diese Erkenntnisse, aber auch die Beobachtungen vor Ort werden ins noch zu erarbeitende Gemeindesportanlagenkonzept (Gesak) einfließen, welches Grundlage sein wird für den Betrieb bestehender und den Bau neuer Sportanlagen in der Stadt St.Gallen.

4 + 5 Sieht der Stadtrat das Potential und die Möglichkeit, in naher Zukunft eine zweite Streetworkout-Anlage zu realisieren? Wenn ja: Wo wäre dies (unter Berücksichtigung der Quartierentwicklung) allenfalls möglich und in welchem Zeithorizont kann mit einer Realisierung gerechnet werden?

Der Street-Workout-Park auf dem Aussenplatz des Athletik Zentrums kann in den kommenden Jahren noch weitere Sportlerinnen und Sportler aufnehmen. Die Kapazitätsgrenze ist noch nicht erreicht. Wie bereits erwähnt wird das Gemeindesportanlagenkonzept die Frage beantworten, ob und wann ein zweiter Street-Workout-Park gebaut werden soll. Wird der Bedarf für eine zweite Anlage bejaht, deuten die positiven Erfahrungen aus der heutigen Anlage in Zentrumsnähe darauf hin, dass eine zweite Anlage ebenfalls zentrumsnah und in gut frequentierter Sportumgebung geplant werden sollte.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 22. Juni 2015

